

Kurzinfo 489 aus Energie, Wissenschaft und Technik **22. Jan. '17**

- 1. Brutreaktor BN-800 auf Basis schneller Neutronen im KKW Beloyarsk wurde in Dauerbetrieb** überführt. Er gilt als Prototyp für zukünftige Reaktoren mit einem „geschlossenen Kernbrennstoffzyklus“ und einer Leistung von 1200 MW. Das Projekt des Blockes erhielt die Auszeichnung „Power Awards 2016“ von dem traditionsreichen amerikanischen Journal „Power“ als innovatives Projekt mit großer Perspektive. *November 2016/Nachr. aus Osteuropa*
- 2. Nach mehr als vier Jahrzehnten in der CDU tritt die 73-jährige Bundestagsabgeordnete Erika Steinbach** aus der Partei aus. Der "Welt am Sonntag" sagte sie: "Würde ich aktuell CDU wählen? Nein. Würde ich heutzutage gar in die CDU eintreten? Nein. Daraus kann ich nur die ehrliche Schlussfolgerung ziehen, die CDU zu verlassen." Steinbach ist Sprecherin für Menschenrechte ihrer Fraktion und gehört dem Fraktionsvorstand sowie dem CDU-Bundesvorstand an. Sie war viele Jahre Vorsitzende des Bundes der Vertriebenen. Sie sitzt seit 1990 für den Wahlkreis Frankfurt am Main II im Bundestag. **Erika Steinbach wirft der Kanzlerin eine völlig verfehlte Politik vor. Merkel habe sowohl der CDU als auch Deutschland "mit ihren einsamen Entscheidungen in wesentlichen Politikbereichen massiv geschadet"**. Steinbach kritisierte, Merkel entscheide notfalls "auch unter Außerachtlassung von Recht und Gesetz". "Sowohl der ökonomische als auch der kulturelle Schaden sind für Deutschland ohne Beispiel und in ihrem Ausmaß noch überhaupt nicht in vollem Umfang abschätzbar." **Als Beispiele nannte Steinbach den von Merkel überraschend beschlossenen Atomausstieg, die milliardenschweren Euro-Rettungspakte und vor allem die Flüchtlingspolitik.** Merkel habe einsam entschieden, "mehr als eine Million Migranten ungesteuert und unüberprüft monatelang nach Deutschland nicht nur einreisen zu lassen, sondern sie auch noch mit Bussen und Zügen hierher zu transportieren. **All das habe geltendem Recht widersprochen.** Mit Steinbach scheidet eine der profiliertesten Konservativen aus dem Merkel-Wahlverein aus. Mehr als 3000 weitere CDU-Parteiaustritte gab es im Dezember 2016. Spätestens die nächsten Wahlniederlagen werden zeigen, daß noch mehr überzeugte Konservative die CDU in Scharen verlassen, Das Ende der Ära Merkel wäre dann auch das Ende der CDU als bestimmende Kraft in der deutschen Politik. „ Union in Auflösung“, Junge Freiheit Nr.4 20.1.2017 S1.http://www.t-online.de/regionales/id_80079938/erika-steinbach-tritt-aus-der-cdu-aus-und-attackiert-merkel.html 15.1.2017 http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_80082008/steinbach-rechnet-mit-merkel-ab.html 16.1.2017
- 3. Mit Recht und Gesetz hat Merkels Regierungspolitik nichts zu tun.** Die von Frau Merkel eigenmächtig verfügte Grenzöffnung ist der bislang massivste Angriff auf die Demokratie. Merkel, Maas und de Maiziere erklären den Bürgern, der Terror sei in Deutschland angekommen, die Bürger hätten von jetzt an mit ihm zu leben. Die Volksvertreter haben nichts zu befürchten. Sie sind in gepanzerten Fahrzeugen unterwegs, genießen Polizeischutz rund um die Uhr und wohnen dort, wo sich die abgerissenen Flüchtlingsgestalten nicht sehen lassen. Konrad Adam in Junge Freiheit 20.1.2017 S.13.
- 4. Donald Trump spricht exklusiv im BILD-Interview „Ich mag Stärke. Ich mag Ordnung“ Amerikas neuer Präsident über seine deutschen Wurzeln, den Zerfall der EU, Angela Merkel, die Nato und deutsche Auto-Konzerne** Von Kai Diekmann (BILD), Michael Gove (The Times).15.01.2017 – 23:00 Uhr Dieses Interview dürfte Geschichte schreiben: Donald Trump in BILD, vier Tage vor der Amtseinführung! Erstmals erklärt ein angehender US-Präsident offen und ohne Rücksicht, was er über Deutschland und Europa denkt. Warum er Angela Merkel respektiert, aber ihre Flüchtlingspolitik für verhängnisvoll hält. Wie er deutsche Autokonzerne bestrafen will, wenn sie nicht in den USA produzieren. BILD, 16. Januar 2016 25 Schreibmaschinen-Seiten mit Bildern <http://www.bild.de/bild-plus/politik/ausland/donald-trump/das-grosse-bild-interview-49790140.bild.html>
- 5. Donald Trump im Gespräch mit dem US-Publizisten William Sturgiss Lind** (schreibt u.a. für die Washington Post, die New York Times und die Los Angeles Times). Lind: Amtsantritt von Trump ist ein guter Tag, weil die Spaltung in den USA, wie auch in Europa nicht mehr zwischen links und rechts verläuft, sondern zwischen Establishment und Anti-Establishment. Trumps Amtsantritt markiert einen Sieg des Anti-Establishments. **Trump ist vor allem aus 4 Gründen gewählt worden:** 1. Keine weitere dumme Kriege in Übersee. Dazu gehören auch gute Beziehungen zu Rußland. 2.Schluß mit der Political Correctness,dem Herrschaftsinstrument des Establishments. 3. Schluß mit der Masseneinwanderung. 4. Stop des Exports von Arbeitsplätzen der Mittelklasse. Junge Freiheit „Die ganze Welt ist gespannt“ 20.1.2017 S.3.